



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.05.2019
Raum, Ort:	Mensa der Gunzelin Realschule, Gunzelinstr. 42, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:47 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg

Mitglieder

Herr Rüdiger Lampe

Herr Maik Burgdorf

Herr Carsten Heuer

Herr Waldemar Hänsel

Herr Hartmut Marotz

Vertretung für: Herrn Christoph Moritz

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Andreas Tute

Herr Werner Welzel

Herr Jens Zielsdorf

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Frau Barbara Kobbe

Herr Norbert Müller

Herr Dr. Jürgen Schmidt

Herr Jürgen Streichert

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Frau Ulrike Köhler

Herr Christian Mews
Frau Katrin Schneider
Frau Dr. Shobeiry Fard

Kreisnaturschutzbeauftragter

Herr Joachim Hansmann

Gäste

Frau Darja Kröplin

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Christoph Moritz	Verhinderung
Herr Arnim Plett	Verhinderung

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke	Verhinderung
------------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.03.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Antrag zur Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes im Landkreis Peine
- 6 Produktbericht Jahresabschluss 2018 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung 2
- 7 Informationen der Verwaltung
- 7.1 Sachstandsbericht zur Neuorganisation der Klimaschutzagentur
- 7.2 Sonstiges
- 8 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende KTA Lampe begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende KTA Lampe teilt mit, dass der Antrag zu TOP 5 – Antrag zur Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes zurückgezogen wurde und der TOP daher entfällt.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.03.2019

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Antrag zur Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes im Landkreis Peine Vorlage: 2019/469

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Es ist keine Abstimmung erfolgt.

6 . Produktbericht Jahresabschluss 2018 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung 2

Vorlage: 2019/458

Frau Schneider erläutert den Produktbericht für den Fachdienst Umwelt. Dazu werden keine Fragen gestellt.

KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich zum Bereich Verbraucherschutz, weshalb bei den Betriebsüberprüfungen nur rund 60 % vom Plan erfüllt wurde.

Frau Shobeiry Fard erläutert, dass die Soll-Zahlen schon seit mehreren Jahren nicht erfüllt werden können. Das Niedersächsische Ministerium ermittelt jedoch abweichende Zielkennzahlen die das absolute Minimum an Kontrollen definieren. Dieser Kennzahl kommt man mit den geleisteten Überprüfungen ziemlich nah, mehr ist jedoch mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar.

Bürgervertreter Müller erkundigt sich nach der aktuellen Personallage. Denn bereits im letzten Jahr wurde berichtet, dass zwei Anwärtler auslernen und man hoffte, diese übernehmen zu können, was jedoch nicht gelungen ist.

Frau Shobeiry Fard stellt dar, dass auch in diesem Jahr zwei Anwärtler auslernen und man hofft dieses Mal beide beim Landkreis übernehmen zu können. Jedoch ist hier die Konkurrenz sehr hoch, insbesondere da andere Kommunen die Stellen höher bewertet haben und dementsprechend mehr Gehalt zahlen. Außerdem ist aktuell nur eine Beamtenstelle anzubieten, einem der beiden Anwärtler kann nur eine Angestelltenstelle angeboten werden. Man arbeite jedoch daran diese Situation mit dem neuen Stellenplan zu verbessern.

Frau Shobeiry Fard erläutert anschließend weiter den Produktbericht für den Fachdienst Veterinärwesen. Zum Produkt „Tierische Nebenprodukte und Tierkörperbeseitigung“ erklärt Sie die Differenz von sechs Planprüfungen zu einer durchgeführten Betriebsprüfung mit Änderungen der Vorgaben. Daraufhin erkundigt sich Bürgervertretung Kobbe, wer diese Änderungen veranlasst hat und wie diese begründet sind. Frau Shobeiry Fard erläutert, dass sich eine gesetzliche Definition geändert hat, die von vornherein zu hoch gegriffen war und demzufolge Erlasse und Ausführungsbestimmungen angepasst wurden. Aufgrund dieser Änderung waren nicht mehr so viele Betriebe zu prüfen wie ursprünglich gedacht.

Dezernent Mews erklärt, dass die höheren Ausgaben für das Dezernat zwei auf erhöhte Pensionsrückstellungen zurückzuführen sind.

KTA Hänsel regt an, bei bekannten anstehenden Neubesetzungen für die kommenden Haushaltsjahre mit höheren Rückstellungen zu arbeiten um Defizite zu vermeiden. Dezernent Mews nimmt diese Anregung auf.

Auf die Nachfrage von KTA Maurer-Lambertz erläutert Dezernent Mews nach welchen Kriterien die Produktziele festgelegt werden. Es wird anhand von Fallzahlen und Tendenzen der vergangenen Jahre eine Prognose erstellt die Grundlage für die festzusetzenden Ziele ist. Er weist daraufhin, dass es sich um strategische Ziele handelt und regt zudem an, bei den einzelnen Produkten über weitere Differenzierungen nachzudenken. Strebt man zum Beispiel eine hohe Kontrollfunktion an, kann man dies über eine Änderung der Zielvorgaben steuern.

Weitere Fragen bestehen nicht. Herr KTA Lampe schließt den Tagesordnungspunkt und gibt den Vorsitz an die eingetroffene Ausschussvorsitzende KTA Weyberg ab.

7 . Informationen der Verwaltung

7.1 . Sachstandsbericht zur Neuorganisation der Klimaschutzagentur

Dezernent Mews stellt die Anwesende Frau Köhler vor, die nun Ansprechpartnerin in der Klimaschutzagentur ist. Er berichtet, dass sich der Trennungsprozess der Klimaschutzagentur Hildesheim – Peine derzeit etwas verzögere. Im Landkreis Hildesheim ist der Dezernent verstorben.

Dezernent Mews schlägt vor ein Diskussionsforum einzurichten, in welchem man zusammen mit den potenziellen Bündnispartnern (Stadt Peine, Stadtwerke, Gemeinden, wito) entwickelt, welche Themen die Klimaschutzagentur besetzen soll.

Ausschussvorsitzende KTA Weyberg regt zudem an, dass aus jeder Partei ein oder zwei Mitglieder benannt werden, die bei der Neuausrichtung der Klimaschutzagentur mitwirken und unterstützen sollen.

Dezernent Mews greift den Vorschlag von KTA Hänsel auf, in einem ersten Schritt eine „Kick-off-Veranstaltung“ durchzuführen. Konkret schlägt er einen Workshop vor, in dem man auch Bürger und Schülervertreter mit ins Boot holt und gemeinsam Ideen und Projekte entwickelt.

Die Ausschussvorsitzende KTA Weyberg erkundigt sich bei Herrn KTA Marotz wie man die Gemeinden als Bündnispartner gewinnen könnte. Dieser empfiehlt die Bürgermeister bei den internen Dienstbesprechungen anzusprechen und das Anliegen vorzutragen.

Die Ausschussvorsitzende KTA Weyberg schlägt vor eine externe Moderation hinzuziehen.

Dezernent Mews verspricht, dass die Verwaltung die Grundlagen für diesen Workshop schafft. Herr KTA Marotz betont, dass im Ergebnis konkrete Projekte und Maßnahmen zustande kommen müssen.

Die Ausschussvorsitzende KTA Weyberg fasst im Ergebnis zusammen, dass ein Workshop organisiert wird, zu dem neben der Verwaltung und Fraktionsmitgliedern auch die potenziellen Bündnispartner, Bürger und Schülervertreter eingeladen werden. Es wird dafür ein Termin nach den Sommerferien anvisiert.

7.2 . Sonstiges

a) Radwege:

Frau Schneider beantwortet eine Anfrage der Grünen. Diese hatten unter Verweis auf einen Artikel in den Peiner Nachrichten vom 11.04.2019 gebeten mitzuteilen, inwieweit kreiseigene Flächen entlang der Radwege von Landwirten in Anspruch genommen werden. Zudem bitten sie um Angabe der Kreis-Radwege-Kilometer an landwirtschaftlichen Flächen, an denen die Möglichkeit bestehe, Blühstreifen anzulegen und Ermittlung der dafür entstehenden Kosten pro km.

Frau Schneider erläutert auf Basis einer Stellungnahme des Fachdienstes 25 (Straßen), dass Radwege an den freien Strecken der Kreisstraßen mit ihrer Außenseite in der Regel an Acker-, Weide- oder Wiesenflächen angrenzen. Die Asphalt- oder Betonbefestigung der Radwegfahrbahn wird dabei durch ein ca. 0,50 m bis 0,60 m breites Bankett (Grünstreifen mit Grasbewuchs) von der landwirtschaftlich genutzten Fläche abgetrennt. Nicht sichtbar, unterhalb der Grasnarbe des Banketts, befindet sich der seitliche Teil des Radwegoberbaus mit einer Breite von 0,40 m.

Wenn bei der Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen, über die Grundstücksgrenze hinaus, auch Teile des Banketts einbezogen werden, kann das zu Beschädigungen des Fahrbahnoberbaus führen.

Dieses war jedoch im genannten Fall auf der K 13 (Zeitungsartikel) nicht der Fall. Das Bankett ist inzwischen sichtbar begrünt und mit der erforderlichen Breite wiederhergestellt. Kosten und Aufwand sind dem Landkreis Peine nicht entstanden.

Generell kommen solche Vorfälle eher selten vor und sind bislang auch immer ohne Schaden am Radwegoberbau geblieben.

Der Landkreis Peine hat 90,5 km Radwege außerhalb von Ortsdurchfahrten. Der darin enthaltene Anteil der Radwege an landwirtschaftlichen Flächen kann nur mit hohem Aufwand ermittelt werden.

FD 25 hat bereits 2013/14 Blühflächen an Kreisstraßen angelegt, was auch positiv in der Öffentlichkeit registriert wurde. An insgesamt 17 gut sichtbaren Stellen im gesamten Landkreisgebiet wurden Kleinflächen mit einer Größe von insgesamt ca. 1000 m² angelegt. Es hatte sich jedoch herausgestellt, dass der Straßenbetriebsdienst insbesondere maschinentechnisch nicht für die Herrichtung und Pflege derartiger Flächen aufgestellt ist. Die Kosten und der Aufwand haben sich als hoch erwiesen, sodass die Maßnahme wieder eingestellt wurde.

Ob sich Bankettflächen an Radwegen für Blühflächen nutzen lassen wäre noch zu prüfen. Neben der geringen Breite von 0,50 m bis 0,60 m ist auch der o. b. unter der Grasnarbe des Banketts befindliche Fahrbahnoberbau zu berücksichtigen. Dieser wird bereits in einer Tiefe von 0,15 m angetroffen und darf nicht beschädigt oder beeinträchtigt werden. Ebenfalls wäre zu beachten, dass eine Beeinträchtigung der nutzbaren Radwegbreite nicht erfolgen darf. Deshalb werden die Bankette zwei- bis dreimal im Jahr gemäht. Ob das bei der Einsaat von Blühsaatmischungen erforderlich wäre noch zu prüfen.

Für die Anlage von Blühstreifen ist von Kosten in Höhe von 10 bis 12 €/m² auszugehen.

Sollte die Anlage von Blühstreifen an Radwegbanketten gewünscht sein, wird seitens FD 25 vorgeschlagen nach einer Machbarkeitsprüfung hinsichtlich der Beeinträchtigung des Fahrbahnoberbaus, zunächst an zwei bis vier Strecken mit einer Länge von jeweils mindestens 500 m unterschiedliche Blühsaatmischungen einzubringen. Nach mindestens zweijähriger Probephase wäre über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Im Haushalt wären zu diesem Zweck, je nach Umfang, zusätzliche Mittel in Höhe von 6.000 bis 12.000 € bereitzustellen.

Darüber hinaus wird FD 25 bei seiner nächsten Radwegbaumaßnahme (K 41 Hohenhameln – Ohlum) zur Erstbegrünung der gesamten Bankettflächen ein entsprechendes Regiosaatgut verwenden.

b) LSG Erse-Aue

Frau Schneider berichtet, dass die erwartete Stellungnahme der Fachbehörde erst am 17.05 eingegangen ist und nun die erforderliche Einarbeitung der Anmerkungen durchgeführt wird. Aktuell ist anzunehmen, dass die Auslegungsphase der Änderungsverordnung in die Sommerferien fällt, sodass die Auslegungsdauer und Frist zur Stellungnahme entsprechend um 1-2 Wochen verlängert werden soll. Ebenso soll wieder ein Info-Termin stattfinden und es wird geprüft, inwieweit ein Zugriff auf den Verordnungsentwurf über die Homepage des Landkreises ermöglicht werden kann.

Ausschussvorsitzende KTA Weyberg bittet darum, wenn offensichtlich viele kritische Stellungnahmen zu erwarten sind, dies im Ausschuss rechtzeitig zu thematisieren.

c) Gestaltung Grünanlagen

Dezernent Mews berichtet von der Umgestaltung der Grünanlage vor dem Kreishaus I. Die Fläche wurde gemäht, es wurde ein Kulturrasen angelegt und es soll eine Wildblumenwiese entstehen. In Form eines Mitmach-Projektes soll dort in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Künstler ein Insektenhaus gebaut werden.

Ebenso wird am Burgberg ein Behindertenparkplatz eingefügt.

Bürgervertreter Streichert weist daraufhin, dass die neuangelegte Grünfläche entsprechend den Lebensbedingungen der Insekten nicht vor dem 15.06 und nicht ein einziges Mal gemäht

werden soll. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Film „Dier Wiese“ von Jan Haft der sehenswert sei.

8 . Anfragen und Anregungen

KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Schaffung eines Ausgleichsflächenpools. Ausschussvorsitzende KTA Weyberg ergänzt dazu, dass zudem geprüft werden sollte, wie die vorhandenen Ersatzgelder sinnvoll genutzt werden können.

Frau Schneider berichtet von den Abstimmungsgesprächen mit den Niedersächsischen Landesforsten. Es ist ein Kompensationsflächenpool im Fürstenauer Holz geplant, dieser ist jedoch derzeit noch in der Erarbeitungsphase. Konkret wird aktuell ein hydrogeologisches Gutachten erstellt. Sobald hier konkrete Ergebnisse vorliegen wird im Ausschuss darüber berichtet.

Die vernünftige Verwendung der Ersatzgelder gestaltet sich schwierig. Es sind aber Projekte in der Umsetzung bzw. kurz vor der Umsetzung. Als Beispiel führt Sie das Projekt Kaskadenwehr Lengede an. Die Formalitäten sind geklärt und man wartet nur noch auf den Call vom Land um die entsprechenden Fördermittel beantragen zu können. Ebenso sollen im Rahmen der Flurbereinigung Erse Naturschutzprojekte durch die Verwendung von Ersatzgeldern gefördert werden. Frau Schneider weist auch darauf hin, dass die Verwendung von Ersatzgeldern personalintensiv ist.

Ausschussvorsitzende KTA Weyberg regt an, generell bei größeren Verfahren zu prüfen, ob unter Einsatz von Ersatzgeld sinnvolle Maßnahmen durchgeführt werden können. Dezernent Mews erklärt, dass man dies schon immer im Blick hat, weist aber auch darauf hin, dass solche Projekte immer sehr komplex sind und auch in der Verwaltung eine hohe Personalbindung bedeuten und in der Umsetzung Zeit brauchen.

Bürgervertreter Streichert fragt nach, inwieweit die nun freigewordene Stelle im Umweltamt neu besetzt werden soll.

Frau Schneider erklärt, dass die Stelle bereits ausgeschrieben ist, die Bewerbungsfrist aber noch läuft. Dezernent Mews berichtet von verschiedenen Stellenausschreibungen die in der letzten Zeit durchgeführt wurden. Die Bewerberlage ist angespannt und es gestaltet sich zunehmend schwieriger geeignetes Personal zu finden.

KTA Lampe erkundigt sich nach dem Sachstand im Verfahren Naturschutzgebiet Lengeder Teiche. Frau Schneider erläutert, dass dieses Schutzgebiet nach Abschluss des Änderungsverfahrens LSG Erse-Aue ansteht.

Ausschussvorsitzende KTA Weyberg bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Peine, den 11.06.2019

Silke Weyberg
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Selina Hofmeister
Protokollführung